

Gemeindebrief November-Dezember 2009

# GNADENLICHT

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF  
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN



**MARTINSFEST MIT UMZUG**

+++ Seite 12

**ADVENT IN DER KIRCHE**

+++ Seite 12

**WEIHNACHTSKONZERT MIT CHOR  
UND HANDGLOCKEN**

+++ Seite 18

# INHALTLICHT

## Impressum

### Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden:

redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

**Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionschluss:**

**05. Dezember 2009.**

(Änderung vorbehalten)

Mediadaten finden Sie unter:

www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes

GNADENLICHT erscheint im Januar 2010.

Redaktion: *Katrin Stein,*  
*Petra Stüber,*  
*Katja Widmann*  
*Wolfram Geiger*

Gestaltung: *Katrin Stein,*  
*Katja Widmann*

### Titelbild

#### Gnadenkirche

Foto: Gemeindebilderarchiv

Wir verwenden chlorfreies Papier.

03

### INNERLICHT

Andacht

04

### DEUTLICHT

Bericht aus dem GKR

05

### GEMEINDELICHT

Neues aus dem Schneckenhaus

Kindergottesdienst vom 27.09.2009

06

Bericht aus der Herbstsynode des Kirchenkreises

07

Radtour 2009

Besuch der Hüllhorster Partnergemeinde in Biesdorf

08

Fünf Jahre gelebte Fusion in Biesdorf

10

CBM (Christliche Mitte Biesdorf)

Adalbert Hosemann – Ein Pfarrer in Biesdorf (letzte Folge)

12

### STREULICHT

Termine in unserer Gemeinde

14

Ökumenisches Forum

Friedensdekade 2009

16

### KIND+JUGENDLICHT

Termine und Aktuelles

Heilig Abend – Theaterspiel der Jungen Gemeinde

JG wird eisern

17

### FÜRSORGLICHT

Der Rumänienkreis berichtet

18

### KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

19

### LEBENSLICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

20

### FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

21

### TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

22

### ÖFFENTLICHT

Adressen und Kontakte

23

### HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst im November

24

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst im Dezember

Monatsspruch November: **Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auf-erstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.** (1. Thess. 4,14)

Liebe Leserin, lieber Leser, in der letzten Zeit des Kirchenjahres geht es um die letzten Themen. Der Monatsspruch greift einen zentralen Inhalt unseres Glaubens auf. Und doch haben wir es oft schwer, diese letzten Dinge wirklich zu glauben. Die nachfolgende Geschichte, die ich in „unterwegs“ (Sonntagsblatt der Ev-meth. Kirche) gefunden habe und mit der ich Sie herzlich grüße, könnte uns helfen, in unserer Hoffnung weiter zu greifen, als es der Verstand erlaubt.

### Leben „danach“?

Es geschah, dass in einem Schoß Zwillingen empfangen wurden. Die Wochen vergingen und die Knaben wuchsen heran. In dem Maß, in dem ihr Bewusstsein wuchs, stieg auch die Freude: „Sag, ist es nicht großartig, dass wir empfangen wurden? Ist es nicht wunderbar, dass wir leben?“ – Die Zwillinge begannen, ihre Welt zu entdecken. Als sie aber die Schnur fanden, die sie mit ihrer Mutter verband und die ihnen Nahrung gab, da sangen sie vor Freude: „Wie groß ist die Liebe unserer Mutter, dass sie ihr eigenes Leben mit uns teilt!“

Als aber die Wochen vergingen und schließlich zu Monaten wurden, merkten sie plötzlich, wie sehr sie sich verändert hatten. „Was soll das heißen?“, fragte der eine. „Das

heißt“, so antwortete der andere, „dass unser Aufenthalt in dieser Welt bald seinem Ende zugeht.“ – „Aber ich will gar nicht gehen“, erwiderte der eine, „ich möchte für immer hier bleiben.“ – „Wir haben keine Wahl“, entgegnete der andere, „aber vielleicht gibt es ja ein Leben nach der Geburt!“ – „Wie könnte dies sein?“, fragte zweifelnd der erste. „Wir werden unsere Lebensschnur verlieren, und wie sollten wir ohne sie leben können? Und außerdem haben andere vor uns diesen Mutterleib verlassen und niemand von ihnen ist je zurück gekommen und hat uns gesagt, dass es ein Leben nach der Geburt gibt. Nein, die Geburt ist das Ende!“

Und so fiel der eine von ihnen in tiefen Kummer und sagte: „Wenn die Empfängnis mit der Geburt endet, welchen Sinn hat dann das Leben im Mutterleib? Es ist sinnlos. Womöglich gibt es gar keine Mutter hinter allem.“ – „Aber sie muss doch existieren“, protestierte der andere, „wie sollten wir sonst hierher gekommen sein? Und wie könnten wir am Leben bleiben?“

„Hast du je unsere Mutter gesehen?“, fragte der eine. „Womöglich lebt sie nur in unserer Vorstellung. Wir haben sie uns erdacht, weil wir dadurch unser Leben besser verstehen können.“

Und so waren die letzten Tage im Mutterleib gefüllt mit vielen Fragen und großer Angst. Schließlich kam der Moment der Geburt.

Als die Zwillinge ihre Welt verlassen hatten, öffneten sie ihre Augen. Sie schrien. Was sie sahen, übertraf ihre kühnsten Träume.

*Herzliche Grüße, Ihr Gabriel Straka*

# DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

Nach der Sommerpause ist der GKR am 09.09.2009 zur Beratung zusammen gekommen. Neben den ständigen Themen, wie Auswertung des gemeindlichen Lebens und der Gottesdienste, gab es die Informationen aus den verschiedenen Ausschüssen. Hingewiesen wurde auf ökumenische Veranstaltungen und die Terminplanung für 2010, diese wird Gegenstand der Oktobersitzung. Für den Personalbereich wurden Veränderungen im Arbeitsumfang einiger Kita-Mitarbeiter bekannt gegeben. Der Finanzausschuss gab eine Übersicht zum Stand der Spenden und Kollekten. Hier gibt es zur Planung einige erhebliche Abweichungen, deshalb der Appell an alle Gemeindeglieder, besonders die Sammlungen für die Aufgaben unserer eigenen Gemeinde in den Gottesdiensten zu unterstützen. Vom Kirchenkreis gibt es eine Beschlussvorlage für die Kreissynode zur Entwicklung der Personalkosten von 2010 bis 2014. Diese sieht eine jährliche Kürzung der Zuführungsbeträge von 3% und eine Gehaltsentwicklung von 2% vor. Wenn diese Einschätzung so eintritt, kann die Gemeinde den gegenwärtigen Personalschlüssel beibehalten, allerdings sind zusätzliche Zahlungen wie bereits schon jetzt notwendig.

Beschlossen wurde:

Das Gemeindefest 2010 wird in Verbindung mit dem ökumenischen Fest in der Schmetterlingsiedlung (Biesdorf Süd) am 26.06.2010 gefeiert.

Der GKR nimmt den Vorschlag von Herrn Buza zur Gründung eines Gesprächskreises

im Bereich Mitte unterstützend zur Kenntnis (Lesen Sie hierzu den Artikel auf S. 10). Dem neuen Kreis stehen Räume des Pfarrhauses zur Verfügung, Termine werden auch im Gemeindebrief bekannt gegeben. Es wird eine Beteiligung am Verkehrsgutachten in Höhe Blumberger Damm/Warner Str. im Zuge der Vermarktung unserer Grundstücke geben.

Darüber hinaus gab es noch organisatorische Beschlüsse im Grundstücksbereich sowie die Zustimmungen zu zwei Wiedereintritten in die Gemeinde/Evangelische Kirche.

Im Erntedankgottesdienst wurde Frau Köhler mit großem Dank für ihre katechetische Arbeit verabschiedet. Wir wünschen ihr alles Gute. In der nächsten GKR-Sitzung wird über die weitere Arbeit auf diesem Gebiet zu beraten sein.

Für der GKR Jürgen Gaymann

ANZEIGE



**Meißner Waltersdorf**  
Evangelische Kirche

1. Adelskind-Kranken- und Altenpflege  
2. Sozialbetreuung  
3. Jugendberufshilfe  
4. Schulung pflegeberuflicher Angestellter  
5. Pflegeversicherung  
6. Pflegevermittlung und -begleitung  
die Stützenglieder der Seelsorge und Bildung

24. Std. Rufbereitschaft Telefon 0 34 37 28  
Kösterin & Acker-Straße 0 34 30 37  
Altenheim 114 Telefon 0 34 30 30  
10417 Berlin www.evangelische-kirche.de  
Bürozeiten: Mo-Fr 8-17 Uhr



# GEMEINDELICHT

Neues aus dem Schneckenhaus

In unserer Kita geht es nun nach der Eingewöhnungszeit wieder etwas ruhiger zu, was aber nicht heißt, dass wir uns so langsam in den Winterschlaf begeben.

Wer den Erntedankgottesdienst in der Gnadenkirche besucht hat, konnte erleben, wie lebendig wir mit über 30 Kindern gesungen und die Geschichte vom „Rübchen“ gestaltet haben.



Auch zum Martinsfest wird man unsere Kinder in diesem Jahr erleben können. Die Proben hierfür laufen natürlich auf Hochtouren. Lassen Sie sich nach dem traditionellen Martinsumzug am 11.11. doch noch zu einer Tasse Tee oder einem Becher Glühwein und einem Würstchen in den Pfarrhof beim Lagerfeuer einladen. Wir freuen uns auf Sie! Auch die Vorbereitungen für den 1. Advent in der Gnadenkirche haben schon vor einigen Wochen begonnen. Die Kinder werden Sie mit einem Singspiel überraschen. Sie merken also, wir haben viel zu tun! Übrigens, damit wir als Team nicht „einrosten“, haben wir uns zu einer Fortbildung zum Thema „Raumgestaltung“ entschlossen. An zwei Tagen im November werden wir unsere Räumlichkeiten einmal etwas kritischer betrachten und unter Anleitung einer

Fortbildnerin die eine oder andere Veränderung vornehmen.

Verändern werden wir dann auch bald noch einiges mehr! Wir bekommen, wie bereits angekündigt, nun bald unser neues Kleinkind-Bad. Mehr dazu in Kürze.

*Es grüßt Sie wie immer ganz herzlich im Namen des Schneckenhaus-Teams  
Annette Bock*



## KINDERGOTTESDIENST VOM 27.09.09

Schon zum dritten Mal trafen wir uns zur Kinderkirche in der Kita Schneckenhaus.

Wir haben uns sehr gefreut über eine lustige gemischte Gruppe von zehn Kita- und Schulkindern. Unser Thema war diesmal das **Erntedankfest**.

Die Kinder hatten wieder einmal viele Ideen und Gedanken dazu, wie und warum wir Gott danken. Unzählige Antworten bekamen wir auch, als wir die Kinder fragten, was man denn so alles ernten kann. Beim anschließenden Spielen der Rübchengeschichte und dem Verkosten von Obst und anderen Leckereien mit verbundenen Augen hatten wir alle viel Spaß.

Freudig nahmen die Kinder dann ihre Kindergottesdienstpässe entgegen, die nun bei jedem Besuch abgestempelt werden.

Der **nächste Termin** steht nun auch schon fest und so freuen wir uns sehr auf Euch am **Sonntag, dem 15.11.2009 um 11 Uhr in der Kita Schneckenhaus.**

*Es grüßen Euch ganz lieb Daniela Krumm,  
Ulrike Pietsch und Alexandra Schönrock*

# GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

## BERICHT AUS DER HERBSTSYNODE DES KIRCHENKREISES

Nach der Andacht wurde die Synode am 19.09.09 durch den Präses Bruder Postel eröffnet. Zunächst wurden Grußworte verlesen, ehe es zum 1. Tagesordnungspunkt, der Nachwahl einer/eines Vizepräses, kam. Gewählt wurde Pfarrerin Lütge aus Schöneiche.

Es folgte die Wahl einer/eines Kreiskirchenratsmitgliedes. Die Kandidaten Herr Elger, KMD Erlöserkirche, sowie Frau Seeber, Leiterin Religionsunterricht, stellten sich vor. Mit einer geringfügigen Mehrheit wurde Herr Elger gewählt.

„Die kirchlichen Gebäude und das wandernde Volk“, ein Referat von Kirchenoberbaurat Hoffmann-Tauschwitz, war der Ausgangspunkt für die Diskussionen in Gruppen. Um in eine zukunftsweisende Immobilienplanung zu treten, wurde über folgende Thesen diskutiert:

- *Kirche braucht gute Kirchen*
- *Kirche muss sich Kirchen leisten können*
- *flächendeckende Versorgung hat Zukunft*
- *kirchliche Gebäude haben niedrige Schwellen*
- *Ballast abwerfen und mobil werden*

In jeder Gruppe saß ein Vertreter des kreiskirchlichen Bauausschusses, der voller Interesse die kontroversen Diskussionen zur Kenntnis nahm und

notierte (wie z.B. *aus ökonomischen Gründen Gebäude abbauen; diakonische Arbeit wichtiger als Erhaltung der Gebäude, d.h. mobil sein; Umgestaltung nach Bedürfnissen; ökumenische Nutzung; öffnen für gemeinnützige Veranstaltungen*).

Letztendlich ist die Problematik „Kirchen, kirchliche Gebäude, Finanzen, Mitgliederzahlen“ ein brisantes Thema, nicht nur in unserem Kirchenkreis, sondern in der gesamten EKD. Es muss gehandelt werden!

Der 2. Teil der Synode befasste sich mit dem Haushalt des Kirchenkreises.

Die Abnahme der Jahresrechnung 2008 wurde beschlossen, ebenso die Verwendung des Jahresüberschusses und die kreiskirchlichen Kollekten für 2010. Der Sollstellenplan 2010-2014 wurde beschlossen.

Abschließend gab es Berichte aus der Landessynode im Mai (Bischofswahl, Mitarbeitervertretungsgesetz, Umgang mit Rechtsradikalen) und einen Ausblick auf die Landessynode im November 2009 (Verabschiedung Bischof W. Huber und Einführung des neuen Bischofs Dr. M. Dröge am 11.11.09; Neuaufteilung der Sprengel; Migration –Integration; Beschluss zur Einführung eines neuen kameralistischen Rechnungswesens). Der Tag wurde mit der Abschlussandacht von Superintendentin Forck beendet.

*B. Stein*

### **RADTOUR 2009**

Wie nun schon seit elf Jahren, haben wir auch im Sommer 2009 eine wunderschöne Radtour vom Haus- und Mütterkreis aus gemacht. Diese Touren haben sich in den Jahren zu einer interessanten Verbindung von Kultur und Naturerlebnissen entwickelt. Getroffen haben wir uns diesmal in der wunderschön rekonstruierten Stadt Waren/Müritz. Untergebracht in einer „ostgeborenen“, gut über die Wende gekommenen Herberge mit ausnehmend freundlicher Bedienung und Versorgung, ging es am Samstag zu unserer üblichen Tagestour, die uns von Waren durch Wald und Feld nach Malchow führte. Dort besuchten wir ein Orgelmuseum, was einzigartig in Deutschland ist. Eine gläserne Orgel brachte uns die Funktion dieses Instrumentes sehr viel näher. Wir sahen uns die Drehbrücke an, gingen gemütlich Mittag essen und wählten schließlich zwischen einer Rücktour nördlich des Fleesen-Kölpinsees per Rad und einer Rückkehr mit dem Dampfer. Während wir Dampferfahrer gut gewählt hatten, hatte die Gruppe der Radfahrer mit Zitronen gehandelt. In den Dauerregen gekommen, hatten sie einen beschwerlichen Rückweg auf z.T. schlechten Wegen. Aber was uns nicht umbringt, macht uns bekanntlich stark! Ein gemeinsames leckeres Grillen mit Lagerfeuer entschädigte alle wieder. Der obligatorische Kirchenbesuch am

Sonntag in der Warener Georgenkirche war für uns alle ein guter Abschluss dieses schönen Wochenendes. Herzlich danken wir Helga Holl und Bärbel Stein für die wieder einmalige Organisation! Wir freuen uns schon auf das Augustwochenende 2010 und sind gespannt, wo es da hinget!

*Christiane Siems*

+++++

### **BESUCH DER HÜLLHORSTER PARTNERGEMEINDE IN BIESDORF**

Ende September empfingen Familien in Biesdorf-Mitte Besuch von Mitgliedern unserer langjährigen Partnergemeinde aus Hüllhorst in Westfalen. Nun schon 20 Jahre nach dem Mauerfall 1989 bestehen die familiären Kontakte zwischen Gliedern beider Partnergemeinden. Es lag nahe, dieses Wochenende doch noch einmal in persönliche Erinnerungen an das für unsere gemeinsame deutsche Geschichte bedeutsame Ereignis der Wende zu stellen: Wir besuchten das Brandenburger Tor, das Mauermuseum am Checkpoint Charlie und sahen die Ausstellung auf dem Alexanderplatz über die Geschehnisse und Ereignisse zum Ende der DDR und der Wende im Herbst 1989. Der Austausch vielfältiger persönlicher Erlebnisse und Berichte darüber und dazu war für uns alle sehr intensiv und wichtig. Das dreitägige Zusammensein war neben diesen geschichtlichen Themen von

# GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

weiteren Erlebnissen in Biesdorf und Berlin geprägt: Am Sonnabend war nach dem Alexanderplatzbesuch eine Stadtrundfahrt der anderen Art als Schiffs-Brückenfahrt von Jannowitzbrücke über den Landwehrkanal durch Kreuzberg, Tiergarten und Charlottenburg und dann durch die Mitte Berlins auf der Spree eine erlebnis- und einsichtsreiche Stadtführung. So viele Eindrücke in so kurzer Zeit von 3 ½ Stunden! In unserem heimischen Biesdorf hatten wir unsere Hüllhorster Partner in Familien am Freitagabend zu Gast, der Sonnabend Abend war für alle im Pfarrhaus ein gemeinsames Beisammensein mit Gesprächen sowie Essen und Grillen. Austausch und Informationen aus beiden Gemeinden über Gemeindefarbeit, die Bewältigung von Gemeindeaufgaben bis zu Planungsvorhaben in Hüllhorst und Biesdorf gaben intensiven Gesprächsstoff. Am Sonntag war weiterhin die Möglichkeit der Besichtigung unseres Kindergartens (in Abständen mehrerer Jahre immer mal wieder, auch für uns Biesdorfer „Ältere“ ohne gegenwärtigen Kindergartenbezug) sehr gut, um sich über Erreichtes und Neuigkeiten/Neuerungen dort auszutauschen. Erfahrungen und Informationen konnten so auch direkt zwischen Mitarbeitern beider Einrichtungen von Hüllhorst und Biesdorf gegeben werden. Der Sonntag einte uns alle in einem frohen Abendmahlsgottesdienst in der Biesdorfer Gnadenkirche. Wir stellten

fest, dass die gemeinsame Zeit sehr, sehr schnell verging. Und es fiel auch auf, dass wir gemeinsam bei den jeweiligen Besuchen abwechselnd in beiden Gemeinden immer tolles Sonnenwetter bekommen durften. Wir danken für eine gute Gemeinschaft unter Gottes Segen und besonders Anneliese Thieme als unserer Hauptorganisatorin sowie allen weiteren Helfern in den Familien für eine gute Aufnahme und die Bewirtungen. Eine Wiedersehen- einladung für 2010 in Hüllhorst wurde dankend empfangen.

*Roland Ebert, Biesdorf.*

+++++

## **FÜNF JAHRE GELEBTE FUSION IN BIESDORF – BETRACHTUNG AUS NÖRDLICHER SICHT**

Im Jahr 2004 fusionierten die ehemals selbständige Kirchengemeinde Biesdorf und die Versöhnungsgemeinde Berlin-Marzahn zur Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf. Diese große Herausforderung und der Weg dahin, oftmals steinig und beschwerlich, sind immer noch das Ziel. Jetzt, zum fünfjährigen Bestehen, können wir doch mit Stolz und Freude JA sagen zu unserer neuen großen Gemeinde. Mit Neugierde, Aufgeschlossenheit und auch Fröhlichkeit nehmen wir das gern so an und schauen voller Vertrauen und Hoffnung in die nächsten Jahre. Es ist eben ein Haus, an dem wir ständig weiter bauen müssen.

# GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Für uns, aus „nördlicher Sicht“, ermöglichte der gemeinsame „Haushalt“ im Gemeindezentrum Nord eine umfassende Rekonstruktion von Gemeindezentrum und Wohnhaus. Ohne diese wirtschaftliche Hilfe der Biesdorfer Gemeinde hätten wir wohl schon längst das Gemeindezentrum „zuschließen“ müssen. Die hohen Unterhaltungskosten von Gebäuden und Gelände sind als eigenständige Gemeinde nicht zu erwirtschaften.

So sind die gut besuchten Gottesdienste und das die ganze Woche über mit Leben erfüllte Haus der sichtbare Dank für diese Zuwendung. Ein wenig schmerzlich ist der Verlust der „Bürostunden“, nimmt er doch die „amtliche Öffentlichkeit“ des Gemeindezentrums.

Inzwischen hat das Zusammengehen der drei Gemeindeteile feste Strukturen, die an den Veranstaltungen in unserem Haus über das Jahr hin gut sichtbar sind. So findet das traditionelle Sommerfest im Wechsel mit Süd statt, der große Seniorentag einmal im Jahr, für alle drei Gemeindeteile. Die thematischen Gemeindeabende, von Süd initiiert, finden in der Maratstraße statt. Die Krabbelgruppe erreicht junge Mütter und Väter über die Maratstraße hinaus. Unser Haus steht dem Marzahner Kammerchor als Probendomizil zur Verfügung. Der Po Go-Chor hat sich am Freitag zum Üben eingerichtet. Die Konzernachmittage zum Erhalt unserer Orgel wären wohl ohne Fusion nicht möglich. Das „Ökumenische Bibelgespräch“ am Mittwoch

und die Montagsgruppe „60 Plus“ finden regen Zuspruch von Nord bis Süd.

Es hat sich ein Netzwerk der Zusammenarbeit entwickelt, in dem jeder Gemeindeteil seine Angebote und Besonderheiten entwickelt hat und lebt.

Der Gemeindechor sammelt sich in der „Mitte“, wohl die größte gemeinsame Gruppe, in der wir uns von Nord bis Süd treffen. „Süd“ richtet den „Geburtstagskaffee“ für die ganze Gemeinde aus.

Die Jugend sammelt sich in der Mitte.

Der „Mütterkreis“ Süd und der „Gesprächskreis“ Nord gestalten einmal im Jahr eine gemeinsame Rüste in Woltersdorf. Die Seniorenkreise unternehmen gemeinsam ihren jährlichen Busausflug.

Die sonntägliche Konzertreihe in Süd ist in Nord beliebt und der weite Weg wird gern in Kauf genommen. Es gäbe da noch eine ganze Menge Gemeinsames aufzuzählen, was unser Gemeindeleben bestimmt. Alle Kreise und Gesprächsgruppen sind gemeindeoffen. Es hat sich ein gutes Miteinander entwickelt. Bei all diesen Gelegenheiten haben wir einander als Gemeindeglieder von Nord bis Süd kennen und schätzen gelernt. Das Zusammengehen der Gemeinden hat uns den Alltag bereichert

So richtet sich für mich der Blick von Nord und Süd bei allem Gemeindeleben auf die Biesdorfer Mitte, unsere Gnadenkirche, als Zentrum und Ausgang allen Geschehens.

Ich fühle mich wohl in dieser Gemeinde.

*Christa Hellge*

# GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

## **CMB (CHRISTLICHE MITTE BIESDORF)**

Wir sind ein Kreis von engagierten Gemeindegliedern, die eine Brücke bauen wollen zwischen der „traditionellen“ Gemeinde und den vielen Neuzugezogenen, die in Biesdorf ihr Haus gebaut haben oder hier wohnen.

Wir möchten:

- Begegnung anregen und ermöglichen
- unsere Gedanken austauschen (auch über biblische und kirchliche Themen)
- gemeinsam interessante Veranstaltungen oder Angebote wahrnehmen bzw. selbst organisieren und durchführen
- uns gegenseitig helfen.

Wir wollen ein offener Kreis sein, der sich als „Club“ organisiert. Die Zugehörigkeit zu unserer Gemeinde ist keine Voraussetzung für die Teilhabe an unseren Aktivitäten.

Wer in diesem Sinne mitwirken möchte, ist herzlich eingeladen.

(Kontakt: e-mail: michael\_buza@kabelmail.de)

*Es grüßen herzlich Michael Buza, Kerstin Penndorf, Andreas Hilger u.a.*

+++++

## **ADALBERT HOSEMANN – EIN PFARRER IN BIESDORF**

*(bearbeitet von Horst Rubin, letzte Folge)*

### **BIESDORF**

Am 1. Dezember 1885, Adalbert Hosemann war jetzt 45 Jahre alt, wurde er nach über 19 Jahren in Malchow als Pfarrer und Superintendent des Kirchenkreises Berlin Land I

nach Biesdorf versetzt. Und hier ergriff ihn wieder die Bauwut. Noch von Malchow aus ließ er das Pfarrhaus aufstocken und umbauen. Fünf Kinder, Haushaltshilfe, ein Kutscher und Logiergäste wollten untergebracht werden. So, in seiner damals errichteten äußeren Gestalt, ist das Pfarrhaus auf unsere Zeit gekommen. Innen dagegen baute es jeder neue Pfarrer nach seinen Bedürfnissen um.

Ende der 1890er Jahre war dann die Kirche fällig. Hosemann schreibt: „Die Biesdorfer Kirche zeichnet sich durch Mangel jeder Schönheit aus und bedarf dringend des gründlichen Ausbaus.“ So betrieb er den Umbau der alten Dorfkirche, die fast ein Neubau wurde, denn mehr als die dicken Umfassungsmauern blieben nicht stehen. Dass er hinter dem Projekt die treibende Kraft war, sieht man aus einer Eintragung im Protokollbuch des Gemeindegemeinderats über eine Kirchenbesichtigung: „Der Bau soll mit größter Beschleunigung betrieben werden, dass die Einweihung im Dezember erfolgen kann.“ Und das war am 5. Oktober 1897!

Besonderes Augenmerk galt dem Turm, denn dieser war all die Jahrhunderte hindurch immer ein Fachwerkturm gewesen. Jetzt sollte es endlich ein fester, solider Ziegelbau mit einem Unterbau aus Rüdersdorfer Kalkstein sein. Um so schmerzlicher, als der in Windeseile hochgezogene Bau eines Nachts nach starkem Regen in sich zusammensank. Aber der Baumeister Körting nahm den Fall auf seine Kappe und mauerte den Bau wieder auf. Dennoch konnte die

Einweihung aber erst im kommenden Jahr, zu Ostern 1899 stattfinden.



Neben dieser Biesdorfer Kirche baute oder veranlasste Hosemann den Bau der Kirchen in Weißensee und Lichtenberg, u.a. der Glaubenskirche auf dem Roedeliusplatz.

Adalbert Hosemann muss ein Mann von starker Durchsetzungskraft und guter Überzeugung

gewesen sein. Sonst hätte er sich auf dem schwierigen Pflaster des Baugewerbes nicht durchsetzen können. Auch die großzügige Unterstützung durch Wilhelm von Siemens beim Bau der Biesdorfer Kirche ist sicher nicht ohne seinen persönlichen Einsatz zu denken. „Er war ein Mann, der wusste, was er wollte, und der seine Ziele unentwegt verfolgte, nicht ohne Ecken und Kanten, der nicht leicht von seiner Ansicht zurücktrat“ – so sprach später der Konsistorialrat Lahusen an seinem Sarge bei der Beisetzung über ihn. Bis zur Trennung der Biesdorfer „mater“ von ihren „filiae“, den Tochterkirchen in Kaulsdorf und Mahlsdorf, hielt Hosemann auch dort Gottesdienste. Die Biesdorfer Kirche aber war seine hauptsächliche Wirkungsstätte.

Eduard Adalbert Alexander Hosemann starb im Alter von 66 Jahren am 30. Juli 1906 an einem Schlaganfall. Seine Gattin war ihm schon zwei Jahre vorausgegangen. Sie starb am 26. April 1904 „nach soeben vollendetem 55. Lebensjahr“, wie es in der Traueranzeige heißt.

Beide Eheleute wurden auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof in der Bergmannstraße im Familiengrab beerdigt. Dort kann man noch ihre Grabkreuze finden.

### RÜCKBLICK

Alle diese vielen Einzelheiten aus Adalbert Hosemanns Leben wurden von dem 2007 plötzlich verstorbenen Dr. Christian Zippert, Pfarrer und ehemals Bischof der Kirche von Kurhessen-Waldeck, zusammengetragen. Er war ein Urenkel des Adalbert Hosemann. Aufbereitet und für einen Familientag zurecht gemacht wurden diese und noch viele anderen Einzelheiten von Ulrich Martius. Dazu ist zu sagen, dass in dieser Sippe das Familienbewusstsein und -gedächtnis über Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte bewahrt wird. Das geht bis 1620 zurück. Es muss eine Fülle von Briefen, Bildern vorhanden sein, um solch eine Arbeit machen zu können. Und das, obgleich Familienglieder bis nach Amerika verschlagen worden sind. Von den vielen im Vortrag von Herrn Martius gezeigten Bildern sind hier nur wenige gezeigt.

Herrn Ulrich Martius danken wir für die freundliche Unterstützung bei der Überlassung des Schriftmaterials und der Bilder.

*Horst Rubin*

# STREULICHT

Termine in unserer Gemeinde

## FAHRT NACH TELGTE VOM 02.-05.10.2009

Ein ausführlicher Bericht von der Fahrt zum Treffen des Freundeskreises Marzahn/Telgte folgt im Gemeindebrief Januar/Februar 2010.

+++++

## BASAR DES KREATIVKREISES

Die Damen des Kreativkreises sind nach wie vor fleißig am Arbeiten. Wir möchten Ihnen in diesem Jahr rechtzeitig für die Weihnachtszeit kleine Geschenke und Adventschmuck anbieten. Wir laden sehr herzlich ein, am **Sonntag, dem 01. November ab 10:00 Uhr vor dem Gottesdienst und am Mittwoch, dem 4. November vor der Orgelmusik ab 17:30 Uhr** unsere Arbeiten zu beschauen und gegen eine Spende zu erwerben. Der Erlös soll für den Orgelumbau in der Maratstraße sein. Wir freuen uns auf Sie!

*Im Namen des Kreativkreises Anneliese Thieme*

+++++

## MARTINSFEST MIT UMZUG | 11.11.2009

Wir laden alle Kinder und Erwachsenen recht herzlich zum alljährlichen Martinsumzug ein. Begonnen wird mit einer kleinen Theateraufführung der Kinder aus dem Schneckenhaus, gemeinsamem Gesang und einer Andacht von Pfarrer Geiger um **17:00 Uhr in der Kirche**. Im Anschluss geht es mit leuchtenden Laternen durch den dunklen Biesdorfer Park – allen voran die Bläser und

„St. Martin“ auf dem Pferd. Auf dem Pfarrhof erwarten Sie und die Kinder Martinshörnchen zum Teilen, Würstchen, Glühwein und Tee am wärmenden Lagerfeuer.

Gern können sie außerdem ab **18:00 Uhr** für eine halbe Stunde der **Orgelandacht in der Kirche** lauschen.

*Katrin Stein*

+++++

## 20. BERLINER MÄRCHENTAGE

Auch in diesem Jahr wollen uns *Ingeburg Bartsch und Helga Gottschalk* an den Berliner Märchentagen, die vom 05.11.-22.11. stattfinden, teilhaben lassen.

„Weltgeschichten – von Schöpfern und Geschöpfen“ lautet das diesjährige Thema.

Die Erzählerinnen bringen uns Entstehungsmythen und Märchen zu Sonne, Mond und Sternen zu Gehör. Beim Lauschen darf man gern eine Tasse Tee trinken und Gebäck knabbern.

Donnerstag, den 12.11.09 um 18:00 Uhr

Eintritt Erwachsene 2,50 Euro

Kinder 1,00 Euro

*B.Stein*

+++++

## FRIEDHOFSANDACHT | 22.11.2009

Am Ewigkeitssonntag laden wir zur Andacht auf den Biesdorfer Friedhof ein. Sie findet um 14:00 Uhr in der Trauerhalle statt und wird von Pfarrerin C. Pfeiffer gehalten.

## ADVENT IN DER KIRCHE FÜR GROSS UND KLEIN | 29.11.2009

Es ist wieder soweit – die Adventszeit steht vor der Tür! Als Gemeinde wollen wir gemeinsam in diese Zeit gehen: am **Sonntag, dem 29. November 2009 – dem 1. Advent!**

Um **11:00 Uhr** beginnen wir mit einem **Gottesdienst in der Gnadenkirche** – für Groß und Klein. Die Kinder des Schneckenhauses werden ein Singspiel präsentieren. Wir laben uns danach an einem gemeinsamen Mittagessen, für das fleißige Gemeindehelfer sorgen, trinken gemeinsam Kaffee und kosten die ersten Plätzchen – und es wäre wunderbar, wenn Sie eine Kostprobe Ihrer Plätzchen mitbringen würden! Natürlich werden wir auch Adventslieder singen und vielleicht Adventsgeschichten hören ... Gegen 14:30 Uhr wollen wir schließen – und alle haben die Gelegenheit, Advent Zuhause weiterzufeiern! Lassen Sie sich ganz herzlich einladen zu dieser Feier!

*Ihr Vorbereitungsteam*

+++++

## HANDGLOCKEN ZUM WEIHNACHTSFEST

Am 19. September herrschte in der Gnadenkirche Aufnahme Stimmung. Zum zweiten Mal nach 2005 hatten wir die Kirche in ein Aufnahmestudio verwandelt, um eine CD aufzunehmen.

Die **CD mit insgesamt zwölf Stücken** wird schon bald komplett fertig und für **10,- Euro** zu erwerben sein. Die Stücke sind wie im-

mer fast ausschließlich Eigenkompositionen und wurden teilweise noch nie bei Auftritten gespielt.

Auch diesmal wollen wir mit dem Erlös der CD die Erneuerung und den Erhalt der Handglocken voran treiben; gleichzeitig hoffen wir aber auch, dadurch unsere für den nächsten Sommer geplante Konzertreise nach Estland, wo wir uns mit anderen Glockenchören aus Europa treffen wollen, (mit-)finanzieren zu können.

Allen zukünftigen CD-Käufern danken wir schon jetzt für die Unterstützung und wünschen beim Hören ebenso viel Spaß, wie wir ihn beim Spielen und Aufnehmen hatten. Falls Sie uns vor oder auch nach dem Erscheinen der CD **live** sehen möchten, können Sie das entweder am **18.11.2009 zum Ökumenischen Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Gnadenkirche** oder zu **unserem alljährlichen Weihnachtskonzert am 3. Advent**, welches wir mit dem Kirchenchor bestreiten, gern tun.

In jedem Fall wünschen wir allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2010.

*Andreas Hackl für den Handglockenchor*

+++++

## HEILIG ABEND – 23 UHR – THEATERSPIEL DER JUNGEN GEMEINDE

Wie jedes Jahr freuen wir uns sehr auf das *Theaterstück zur Weihnachtszeit* der Jungen Gemeinde. Womit wird sie uns diesmal überraschen?

Bitte lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 16.

Seit März 1983 existiert das Ökumenische Forum Marzahn als kirchliche Arbeitsgruppe. Damals kamen Evangelische und Methodisten, Katholiken und Baptisten – Christen aus mehreren Marzahner Gemeinden – zusammen, um die 6. Vollversammlung des Weltkirchenrates mit vorzubereiten.

Mit dieser Weltkirchenkonferenz in Vancouver (Kanada) begann der Konziliare Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Mitten im Kalten Krieg zwischen Ost und West bildeten die christlichen Kirchen, die der Ökumene verpflichtet sind, ein Netzwerk über den ganzen Globus.

1991 konstituierten wir uns als Verein. Zur gleichen Zeit organisierten wir den „Arbeitskreis Christlicher Kirchen Marzahn“ (ACK) mit etwa 15 christlichen Gemeinden und Gruppen. 2008 entstand daraus die „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf“ mit zehn offiziellen Mitgliedern, davon eines von jenseits der Wuhle aus Hellersdorf. Wie bisher, kann der ACK auf unsere Hilfe und Unterstützung bauen.

Als unsere Aufgabe sehen wir die Pflege und Entwicklung von Partnerschaften mit Gemeinden und Kirchen im In- und Ausland, „Politikergespräche vor den Wahlen“, das jährliche „Gedenken am Sinti-Stein“ auf dem Parkfriedhof Marzahn, die Organisation ökumenischer Veranstaltungen, die wöchentlichen „Ökumenischen Bibelgespräche“, Kontakte zu jüdischen und islamischen Gemeinden, die Organisation von Schul- und Kirchenpartnerschaften z. B. nach Indien, die Begleitung von Migranten, Kontakte mit Parteien und Kommune ...



## Die 30. Friedensdekade 2009

8. - 18. November 2009

Thema „Mauern überwinden“

1979 hatte der niederländische „Interkirchliche Friedensrat“ die Friedenswoche eingeführt, um das Engagement der Gemeinden und Kirchen für Friedensfragen zu stärken. In West- und Ostdeutschland gleichzeitig wurde diese Anregung im Jahre 1980 aufgenommen. Kirchen und Gruppen innerhalb und außerhalb der Kirchen in ganz Deutschland lernten, konstruktiv miteinander zu arbeiten. Die Friedensdekaden förderten die Gemeinschaft der Kirchen in Europa und darüber hinaus.

## Vorläufige Planung im Bereich Biesdorf

- Mi 11. 11. 19:00 Uhr *Ökumenisches Bibelgespräch* Maratstraße 100
- Do 12.11. 19:00 Uhr Martin Fugmann  
*Frida*  
Kahlo Maratstraße 100
- So 15. 11. Gottesdienste überall
- Di 17.11. 19:00 Uhr *Fricke, Bericht aus der Abschiebehafte*, Kirche Maria Königin des Friedens Biesdorf, Oberfeldstraße 60
- Mi 18.11. Bußtag *Ökumenischer Gottesdienst* Gnadenkirche Alt Biesdorf

*E.G Buntrock*

## **UNSER PFARRHOF IST SICHERER UND SCHÖNER GEWORDEN!**

Die vielen Aufgaben der Gemeinde führen dazu, das einzelne Pläne immer wieder verschoben werden müssen. So war es auch mit der Pflasterung des Pfarrhofes. Das Begehen und zum Teil auch das Befahren war mit Gefahren verbunden, was geändert werden sollte, aber auch dem Denkmalensemble entsprechen musste.

Diese Ausführung ist sehr kostspielig und so wurde das Vorhaben aufgeschoben. Eine anonyme Spende gab nun den Impuls für die Durchführung der neuen, gelungenen Pflasterung.

Hier sei dem Spender sehr gedankt, dass nun ein ungehindertes Begehen des Pfarrhofes möglich ist.

*Manfred Thieme*

+++++

## **MIT HAYDN-SPASS HÄNDELN – SCHÜLERAUFFÜHRUNG DER MUSIKSCHULE MUSTHERSPIEL**

1999 gründete Dagmar Lenz als gelernte Diplom-Musikpädagogin ihre Musikschule. Neben musikalischer Früherziehung in Gruppen bietet sie auch Einzel- oder Partnerunterricht im Klavier- und Keyboard-Spiel in Biesdorf und Mahlsdorf an. Im Laufe der letzten zehn Jahre etablierte sich das Konzept zunehmend, sicherlich auch dank der gut besuchten weihnachtlichen Vorträge in unserer Gemeinde.

In diesem Jubiläumsjahr nun bereiten sich die Schüler auf ein Feuerwerk spritziger alter und ganz neuer Töne vor. Wir ehren die Kings aus **Barock, Klassik und Pop**.

Groß und Klein sind herzlich willkommen am **Samstag, dem 28.11. im GMZ Biesdorf-Süd**, Köpenicker Str. 165. Beginn ist um **16:00 Uhr**.

+++++

## **„ALLE JAHRE WIEDER“**

Das **Weihnachtskonzert des Marzahner Kammerchors** findet am **Samstag, dem 19. Dezember 2009 um 17:00 Uhr in der Gnadenkirche** statt. Der rege Zuspruch zu dieser Traditionsveranstaltung freut nicht nur die Mitwirkenden, sondern kommt durch die Spenden auch der Gemeinde zugute.

In diesem Jahr erklingen neben beliebten *Weihnachtsliedern* aus verschiedenen Ländern auch *Motetten von Felix Mendelssohn-Bartholdy*, an dessen 200. Geburtstag erinnert wird. Verschiedene Neueinstudierungen gibt es, z.B. das gern gehörte *„Transemus usque ad Bethlehem“* von Joseph Schnabel.

Seien Sie herzlich eingeladen!  
*Eine gesegnete Zeit, Ihr Marzahner Kammerchor*

# KIND+JUGENDLICHT

Junge Gemeinde, Christenlehre und Konfirmandenunterricht

**WIR FREUEN UNS, DASS FRAU BÖDUEL ZUNÄCHST DIE CHRISTENLEHRE ALS KATECHETIN WEITERFÜHRT (KONTAKTDATEN FINDEN SIE AUF SEITE 22).**

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Christenlehre 1. – 3. Klasse <b>gemeinsame Krippenspielprobe</b>	Mi 18./25.11. <b>02./09./16.12. in der Kirche</b>	15:30 – 17:00 Uhr <b>16:30 - 17:30 Uhr</b>
Christenlehre 4. – 6. Klasse <b>gemeinsame Krippenspielprobe</b>	Mi 18./25.11. <b>02./09./16.12. in der Kirche</b>	17:00 – 18:30 Uhr <b>16:30 - 17:30 Uhr</b>
Junge Gemeinde/Jugendstall	dienstags	19:30 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Konfirmandenunterricht 7. + 8. Klasse	Sa 21.11. u. 11.-13.12. Rüste	10:00 – 16:00 Uhr

## HEILIG ABEND, GNADENKIRCHE 23:00 – THEATERSPIEL DER JUNGEN GEMEINDE

Die Tage werden kürzer, die Nächte kälter. Eigentlich noch lange kein Grund, sich schon ernsthaft mit Weihnachten zu beschäftigen. Doch für die JG ist nun die Zeit gekommen, den Volleyball zur Seite zu legen, dem Kicker den Rücken zu kehren und sich ihrer alljährlichen Verpflichtung zu widmen: dem traditionellen Mitternachtsstück der Jungen Gemeinde. So werden die nächsten Wochen wieder am Tisch verbracht: Ideen gehortet, Texte geschrieben, gestrichen und verbessert, Requisiten gebastelt und gesammelt und geprobt, „bis der Arzt kommt“ und bis ein Stück fertig ist, das jung und alt begeistert. Wir würden uns freuen, wenn die Biesdorfer Gemeinde sich wieder zahlreich am Heiligen Abend mitten in der Nacht in der Gnadenkirche versammeln würde. Bis dahin verbleiben wir mit gemeindlichen Grüßen und guten Wünschen für angenehme Tage. *Ihre JG*

+++++

## JG WIRD EISERN!

Kurz nach den Sommerferien, noch vor dem Ausscheiden einiger uns lieb gewordener JG-Mitglieder, die es nach ihrer Schulzeit zum Studium an andere Orte verschlagen hat, trafen wir uns am 13.09., um dem Fußballgott in der „Alten Försterei“ zu huldigen. Zuvor hatten einige von uns den Gottesdienst in der Gnadenkirche bevölkert, nach dem wir uns mit Auto oder Fahrrad nach Köpenick aufmachten. Dort angekommen, pilgerten wir mit 13.162 weiteren Union-Fans ins Stadion, um uns das Spiel gegen Paderborn anzusehen. Und es hat sich gelohnt: ein Spiel mit Höhen und Tiefen, das am Ende mit 5:4 für uns ausging. Die gute Laune konnte uns nicht einmal der zu Spielende stärker werdende Regen vermiesen; der Rückweg wurde dadurch erst richtig feucht-fröhlich. Alles in allem also ein gelungener Nachmittag, den wir niemals vergessen. Eisern Union! *Andreas Hackl*

# FÜRSORGLICHT

Der Rumänienkreis berichtet

Die Rumänienhilfe geht weiter, auch wenn wir – wie angekündigt – leider unseren diesjährigen Herbsttransport ausfallen lassen mussten. Dies trifft nicht nur uns selbst, die wir uns immer wieder gern nach Rumänien aufmachen, sondern vor allem auch unsere Partnergemeinde in Aiud, die dadurch auf Spendennachschub – sowohl in Form von Kleidung und diversen weiteren Sachwerten, die Sie uns immer wieder überlassen, als auch als finanzielle Hilfen – verzichten müssen.

Da wir jedoch positiv voraus blicken, nehmen wir die langfristige Planung für den Ostertransport auf und ab sofort auch wieder vermehrt Sachspenden an. Auch wenn der Rumänienboden lange nicht so leer ist, wie man es aufgrund des zwischenzeitlichen Annahmestopps

vermuten möchte, sind uns weitere Spenden, die wir mitnehmen oder auch auf Basaren hier verkaufen können, willkommen.

Die letzten Basare, auf denen wir nicht nur Gelder einnehmen, sondern auch unser Projekt weiter in die Öffentlichkeit tragen konnten, waren übrigens zum 30jährigen Stadtteiljubiläum Marzahns und zum Erntedankfest. Falls Sie unsere Arbeit dort – oder auch beim Sortieren auf dem Rumänienboden – unterstützen wollen, sprechen Sie uns doch einfach mal an.

Allen Unterstützern und Helfern, und denen die es noch werden wollen, wünschen wir ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

*Andreas Hackl*

ANZEIGE

## Versichern · Schützen · Vorsorgen

Von unserer günstigen Kfz-Versicherung, Sach- und Hausratversicherung über Krankenzusatzversicherung bis zur Altersvorsorge – bei mir finden Sie alles aus einer Hand!  
Rufen Sie einfach an.

**Beate Töpfer**, Agenturleiterin  
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf  
Telefon (03 37 62) 4 11 55  
beate.toepfer@bruderhilfe.de



**BRUDERHILFE PAX**  
**FAMILIENFÜRSORGE**  
Versicherer im Rauten der Kirchen

## MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

### *Orgelandacht*

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Nachdem die Abendglocken vom Kirchturm verklungen sind, ist in unserer Kirche Gelegenheit zur Einkehr und Besinnung. Wir laden ein zu Texten und Orgelmusik gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

### *Weihnachtslieder und Handglockenmusik im Kerzenschein*

mit Chor, Handglocken und Orgel,  
Leitung: Andreas Hillger

Sonntag | 13.12.2009 | 17:00 Uhr

Lesen Sie hierzu auch den Artikel von Andreas Hackl auf Seite 13.

## MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

### *FOLKINGER*

europäische und arabische Weltmusik,  
Balkanmusik, Klezmermusik

Sonntag | 15.11.2009 | 18:00 Uhr

*Eintritt: 7,50 Euro/ermäß. 4,-/bis 16 J. frei*

### *Romantische und klassische Musik zur Adventszeit*

Camille Saint-Saëns, Joseph Haydn,  
Max Reger, Johann Sebastian Bach

Sonntag | 29.11.2009 | 18:00 Uhr

*Eintritt 8,50 Euro/ermäß. 4,-/bis 16 J. frei*

## MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

### *Orgelmusik mit Kantor Sebastian Sommer*

Sonntag | 01.11.2009 | 16:00 Uhr

*Eintritt frei, Spende für unserer Orgelprojekt erbeten*

### *Adventsmusik im Kerzenschein*

mit Klaus Gerbeth, Oboe, Andreas Hillger,  
Orgel und dem Po Go-Chor unter Leitung  
von Nicole Rauer

Sonntag | 06.12.2009 | 16:00 Uhr

*Eintritt frei, Spende für unserer Orgelprojekt erbeten*

### *Weihnachtliche Nachklänge im neuen Jahr*

Barocke, klassische und romantische Pastoralen (Hirtenmusik) auf der Orgel gespielt  
von Kantor Andreas Hillger

Sonntag | 03.01.2010 | 16:00 Uhr

*Eintritt frei, Spende für unserer Orgelprojekt erbeten*

+++++

**Weitere Konzerte finden Sie auf Seite 15.**

# LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

## TAUFEN

*Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe*

## GOLDENE HOCHZEIT

*Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe*

## BEERDIGUNGEN

*Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe*

## DANKESCHÖN ...

für all die vielen Glück- und Segenswünsche, Blumen, Geschenke und Taler, die uns zum Anlass unserer Goldenen Hochzeit erreichten. Gleichzeitig möchten wir allen Gästen, die von Fern und Nah angereist sind, die das Fest mit uns gemeinsam gestaltet und gefeiert haben, „Danke sagen“. Besonderen Dank an Pfarrerin Rotraut Seimert und Kantor A. Hillger mit seinem Chor. Es war eine große, freudige Überraschung.

*K. und E. Berg*

**Ich hatte viel Kummer in meinem Herzen, aber deine Tröstungen erquickten meine Seele.**

*Psalm 94, 19*

## WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

**Wilhelm Griesinger Krankenhaus**  
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

**Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33**  
Mittwoch | 25.11. u. 02.12. | 15:00 Uhr

**Seniorenheim Köpenicker Straße 302**  
Montag | 09.11. u. 21.12. | 16:00 Uhr

**Seniorenheim Buckower Ring 62**  
Mittwoch | 25.11. u. 02.12. | 16:00 Uhr

**Lebensraum Biesdorf Debenzer Str. 44a**  
Mittwoch | 04.11. u. 02.12. | 17:15 Uhr

**Seniorenheim Märkische Allee 68**  
Donnerstag | 26.11. u. 03.12. | 15:00 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.*



## BEZIRKSGOTTESDIENST

Am 8. November wird um 11:00 Uhr der nächste Bezirksgottesdienst in der Erlöserkirche in Berlin-Mitte (Schröderstr. 5) stattfinden. Der Familiengottesdienst steht unter dem Thema der diesjährigen Friedensdekade, „Mauern überwinden“. Danach gibt es Gelegenheit zur Begegnung bei einem Mittagsimbiss und bei Kaffee und Kuchen. Gegen 13:00 Uhr beginnt ein weiterer Programmpunkt: Unter dem Motto „Mein Mauerfall“ erzählen Menschen aus den Bezirksgemeinden ihre Erinnerungen an den 9. November 1989. Besonders freuen wir uns, dass die ghanaische Gemeinde Kreuzberg das erste Mal beim Bezirksgottesdienst dabei ist.

## ADVENTSFEIER DER GEMEINDE

Am Sonnabend, dem 12. Dezember laden wir um 15:00 Uhr zu einer Adventsfeier ins Gemeindezentrum ein. Und erwartet gemütliche Gemeinschaft bei Kaffee, Kuchen und Gebäck, sowie einem kleinen vorweihnachtlichen Programm.

## ÖKUMENISCHE CHRISTVESPER

In diesem Jahr wird im Gemeindezentrum am 24.12. nur eine Christvesper stattfinden. Dieser Gottesdienst wird aber von beiden Gemeinden verantwortet und durchgeführt. Es wird also eine ökumenische Christvesper geben, zu der wir herzlich einladen.

## FEIER ZUR ERNEUERUNG DES BUNDES MIT GOTT

Im ersten Gottesdienst im neuen Jahr, am 3. Januar 2010, feiern wir im Gottesdienst die Liturgie der Erneuerung des Bundes mit Gott. Diese Gottesdienstordnung stammt aus der methodistischen Tradition und ist eine gute Möglichkeit, am Beginn eines neuen Jahres auch die Beziehung zu Gott zu erneuern. Es lohnt, sich auf diesen Gottesdienst vorzubereiten. Sie finden die Liturgie unter der Nummer 776 im methodistischen Gesangbuch. Das Bekenntnis in der Mitte dieser Liturgie besteht aus wichtigen Worten, die es Wert sind, sehr bewusst und überlegt mitgesprochen zu werden:

*Ich gehöre nicht mehr mir, sondern dir. Stelle mich, wohin du willst. Geselle mich, zu wem du willst. Lass mich wirken, lass mich dulden. Brauche mich für dich, oder stelle mich für dich beiseite. Erhöhe mich für dich, erniedrige mich für dich. Lass mich erfüllt sein, lass mich leer sein. Lass mich alles haben, lass mich nichts haben. In freier Entscheidung und von ganzem Herzen überlasse ich alles deinem Willen und Wohlgefallen. Herrlicher und erhabener Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist: Du bist mein, und ich bin dein. So soll es sein. Bestätige im Himmel den Bund, den ich jetzt auf Erden erneuert habe. Amen.*

Sie sind herzlich eingeladen, sich auf diese Erneuerung des Bundes mit Gott einzulassen und damit für das neue Jahr gute Vorzeichen zu setzen.

*Gabriel Straka*

# TREFFLICHT

## Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

<b>GMZ NORD</b> · Maratstraße 100	<b>Wochentag</b>	<b>Uhrzeit</b>
Elterntreff	Di 03.11. u. 01.12.	16:30 Uhr
Kinderkrabbelgruppe	jeden Mittwoch	09:30 – 11:00 Uhr
Senioren	Mi 18.11. u. 16.12.	14:30 Uhr
Ökum. Bibelgespräch	jeden Mittwoch	19:00 – 20:00 Uhr
Gesprächskreis	Do 05.11. u. 03.12.	19:00 Uhr
Mittwochscafé	Mi 04.11. u. 02.12.	14:30 Uhr
Po Go (Pop+Gospel-Chor)	jeden Freitag	18:00 Uhr
Senioren-gymnastik <b>60 Plus</b>	jeden Montag	10:00 Uhr

<b>PFARRHAUS</b> · Alt Biesdorf 59	<b>Wochentag</b>	<b>Uhrzeit</b>
Frauenhilfe	Mi 11.11. u. 09.12.	14:30 Uhr
Kreativkreis	Mi 04.11. u. 02.12.	14:30 Uhr
Blindenkreis	Di 10.11. u. 08.12.	14:30 Uhr

<b>GNADENKIRCHE</b> · Alt Biesdorf 59	<b>Wochentag</b>	<b>Uhrzeit</b>
Kirchenchor	jeden Dienstag	19:30 Uhr
Handglockenchor	jeden Mittwoch	18:45 Uhr

<b>GMZ SÜD</b> · Köpenicker Str.165	<b>Wochentag</b>	<b>Uhrzeit</b>
Mütterkreis	Do 05./19.11. u. 03./17.12.	19:30 Uhr
Gesprächskreis als Hauskreis	Fr 27.11.	20:00 Uhr, Kontakt Fam. Siems, Tel. 030.5 14 63 06
Seniorenkreis	Di 24.11. u. 08.12.	15:00 Uhr
Begegnungscfé	Di 03./10./17.11. u. 01./15.12.	15:00 Uhr
Senioren Singkreis	Mi 11./25.11. u. 09.12.	15:00 Uhr
Senioren-gymnastik	jeden Dienstag	14:00 Uhr
MidlifeKreis	Mo 09.11. u. 07.12.	20:00 Uhr

GMZ = Gemeindezentrum



# HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM  
KIGO  
\*

Abendmahl  
Gottesdienst mit parallelem Angebot für Kinder  
im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein  
zum Gespräch bei Kaffee-, Tee oder Saft

Termin	GMZ NORD - Maratstraße 100	Ev. GNADENKIRCHE - Alt-Biesdorf 59	GMZ SÜD - Köpenicker Str. 165
01. November <i>21. So nach Trinitatis Kirchweihfest</i>	09:30 Uhr Pastorin Minor *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup>	
08. November <i>drittletzter So des Kirchen- jahres</i>	09:30 Uhr Pfrn. Pfeiffer <sup>AM</sup> *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup>	09:30 Uhr Pfarrer Geiger <sup>AM</sup>
11. November <i>Martinsfest</i>		17:00 Uhr Kindergarten und Pfarrer Geiger <b>Martinsumzug</b>	
15. November <i>vorletzter So des Kirchen- jahres</i>	09:30 Uhr Pastor Straka <sup>AM</sup> *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>KIGO</sup>	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
18. November <i>Buß- und Bettag</i>		18:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer, Pfarrer Geiger, Pfarrer Kulpinski, Pfarrerin Ute Minor <b>ökum. Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade</b>	
22. November <i>Ewigkeitssonntag</i>		11:00 Uhr Pfarrer Geiger <sup>AM</sup> 14:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer (Friedhof Biesdorf)	
29. November <i>1. Advent</i>		11:00 - 14:30 Uhr Advent in der Kirche für Groß und Klein	

# HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM  
K/GO  
\*

Abendmahl  
Gottesdienst mit parallelem Angebot für Kinder  
im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein  
zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft

Termin	GMZ NORD · Maratstraße 100	Ev. GNADEKIRCHE · Alt Biesdorf 59	GMZ SÜD · Köpenicker Str. 165
06. Dezember 2. Advent	09:30 Uhr Pastor Straka *	11:00 Uhr Pfarrer Geiger <sup>AM</sup>	09:30 Uhr Pfarrer Geiger <sup>AM</sup>
13. Dezember 3. Advent	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer	
20. Dezember 4. Advent	09:30 Uhr Frau Sandra Roth *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
24. Dezember Heiliger Abend	17:00 Uhr Pfarrer Buntrock Pastorin Minor <b>ökumenische Christvesper</b>	14:30 Uhr Pfr. Geiger <i>Krippenspiel</i> 15:30 Uhr Pfrn. Pfeiffer <i>Krippenspiel</i> 17:00 Uhr Pfrn. Pfeiffer <i>Christvesper</i> 18:30 Uhr Pfrn. Pfeiffer <i>Christvesper</i> 23:00 Uhr Weihnachtstheater der JG (Lesen Sie hierzu auf Seite 16 nach.)	16:00 Uhr Pfr. Geiger <i>Krippenspiel</i> 17:00 Uhr Pfr. Geiger <i>Christvesper</i>
25. Dezember 1. Christtag	09:30 Uhr Pastor Straka *		09:30 Uhr Pfarrer Geiger
26. Dezember 2. Christtag		11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <b>Musikalischer Gottesdienst</b>	
31. Dezember Altjahrsabend	18:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup>		16:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup>
03. Januar 2010 2. So nach dem Christfest	09:30 Uhr Pastorin Minor <sup>AM</sup> *	11:00 Uhr Pfarrer Geiger <sup>AM</sup>	09:30 Uhr Pfarrer Geiger <sup>AM</sup>